



**Das Institut für Ökologie und Aktionsethnologie und die Indigenous Peoples Major Group**

**laden ein zum digitalen Workshop im Rahmen der 'BNE-Wochen'**

***Kulturell diverse Wege zur praktischen Umsetzung von BNE auch in Zeiten der  
Pandemie***

**am 12.5.2021, von 15:00 – 17.30Uhr**

Mit dem Programm „Bildung für nachhaltige Entwicklung: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen“ – kurz „BNE 2030“ – hebt die UNESCO die Bedeutung von BNE für die globale Nachhaltigkeitsagenda mit ihren 17 Zielen klar hervor. Insbesondere das Unterziel 4.7. stellt Kenntnis und Verständnis von nachhaltigen Lebensweisen, vom Zusammenhang zwischen Menschenrechten und nachhaltiger Entwicklung, von Gleichberechtigung und der Bedeutung kultureller Vielfalt für den Schutz unserer Lebensgrundlagen und für resiliente Gesellschaften als grundlegend für nachhaltige Entwicklung und die Erreichung der SDGs heraus.

In der Umsetzung des Ziels 4.7. sind jedoch weltweit noch zahlreiche Hindernisse zu überwinden und Herausforderungen zu meistern. Das Potential und die Notwendigkeit, BNE als ganzheitlichen Bildungsansatz in der Gestaltung von Lernorten, Lernerfahrungen, von Inhalten und Methoden auch gerade in der aktuellen Krisenzeit umzusetzen, wird in formalen Bildungseinrichtungen noch zu wenig gesehen und akzeptiert. In anderen Teilen der Welt erfahren indigene Gemeinschaften in der Covid 19-Pandemie Rückschritte und sogar stärkere Einschränkung ihrer Bemühungen für die Entwicklung und Umsetzung von kulturell-basierten und kulturell sensiblen Curricula. Ihre Formen der Weitergabe von Wissen sowie die Integration von traditionellem Wissen und Wissensträger\*innen werden häufig missachtet.

Welches Verständnis von 'Bildung für nachhaltige Entwicklung' gibt es in kulturell vielfältigen Gemeinschaften weltweit? Inwieweit spielen unterschiedliche soziale Strukturen, ökologische Lebensgrundlagen und eine häufig prekäre rechtliche und politische Situation dabei eine Rolle? Was eint die Engagierten für BNE weltweit? Welche Bedeutung haben dabei ein respektvoller Umgang mit der Natur und ein Verantwortungsbewusstsein für das eigene Handeln im Rahmen der planetaren Grenzen für eine enkeltaugliche Zukunft?

Über diese und weitere Fragen sprechen wir in unserem Workshop mit den **Bildungsakteur\*innen**:

- **Chris Caldwell**, Direktor des Sustainable Development Institute (SDI) des College of the Menominee Nation, Wisconsin, USA
- **Eulalie Dulnuan**, Assistenz-Dozentin an der Ifugao State University und Leiterin 'Ifugao Rice Terraces Projekt' beim Globally Important Agricultural Heritage Systems Research and Development Center
- **Birgitta Goldschmidt**, Referentin, Beraterin und Promotorin für Schulgarten und BNE, Koblenz
- **Sarah Laustroer**, Netzwerk Learn2Change und Projekt „Internationale Bildungspartnerschaften“ beim Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V., Barnstorf
- **Isabel Queupil**, Lehrerin an Städtischer Grundschule Boyeco, Comuna de Temuco, Chile
- **Suraporn Suriyamontorn**, Länderbeauftragte Thailand der Pestalozzi Children's Foundation, Chiang Mai, Thailand

Wir finden heraus, welches die Herausforderungen für die Umsetzung von kulturell-basierter BNE in unterschiedlichen kulturellen und institutionellen Kontexten sind. Wir diskutieren die Lösungsansätze und Strategien BNE-Engagierter in den unterschiedlichen Bildungssituationen. Gemeinsam erörtern wir die Wirksamkeit der verschiedenen Wege sowie die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und gegenseitigen Stärkung über Ländergrenzen hinweg, um die strukturelle Verankerung von BNE weltweit zu fördern.



**Programmwurf: 12. Mai 2021, 15:00 – 17:30Uhr (CET):**

**3:00pm:** Begrüßung und Einführung (IPMG und INFOE)

**3:10pm:** Vorstellung der Referent\*innen, ihrer Arbeit und ihrem Verständnis von BNE

**3:40pm:** Diskussionsrunde zu folgenden Fragen:

- ? Welches sind die größten Herausforderungen für die Umsetzung von BNE in der Gemeinschaft bzw. dem Arbeitsfeld der Referent\*innen?
- ? Welche Strategien verfolgen sie in ihrer Arbeit, um diesen Herausforderungen zu begegnen?

**4:10pm:** Frage- und Antwortrunde mit den Teilnehmenden

**4:30pm:** Pause

**4:40pm:** Break-out Sessions: Zukunftsweisende BNE-Ansätze in der schulischen und außerschulischen Primar- und weiterführenden Bildung

**5:10pm:** Zusammenführung der zentralen Botschaften für 'BNE 2030'

**5:20pm:** Abschluss und Ausblick

**5:30pm:** Ende

Der Workshop findet auf Englisch und Spanisch statt.

**Moderation:** IPMG und INFOE

**Übersetzung:** Englisch-Spanisch

**Registrierung:** [https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN\\_YakZf7gASR6G6rO6cjsxvq](https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN_YakZf7gASR6G6rO6cjsxvq)

**Kontakt:** [sabine@infoe.de](mailto:sabine@infoe.de)

Der Workshop findet statt in Kooperation zwischen der [IPMG – Indigenous Peoples Major Group](#) und INFOE – Institut für Ökologie und Aktionsethnologie im Rahmen des INFOE-Projekts 'Indigene Völker als Botschafter nachhaltiger Entwicklung auch in Krisenzeiten'

Gefördert durch



und durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des

